

05.05.2011

839. Landesamt stellt uneinheitliche PCB-Belastungen fest

Gemeinsame Pressemitteilung von Stadt und Bezirksregierung Arnsberg

Seit Juli 2010 werden vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW - LANUV - im Bereich der Kleingartenanlage Hafenwiese Messungen der Luftbelastung (Aufnahme über die Lunge) durch PCB und Dioxine / Furane durchgeführt. Nach anfänglich leicht höheren Werten – offenbar Nachwirkungen durch Envio – hat sich eine durch meteorologische Schwankungen bestimmte Belastung auf niedrigem Niveau industriell geprägter Bereiche ergeben. Es bestehen keine Gesundheitsgefahren.

Neben den Messungen zur Luftbelastung werden auch sogenannte Staubbiederschlagsmessungen durchgeführt. Im Vergleich zu den Messungen der Luftbelastung sind jedoch die PCB- und Dioxin-/Furanbelastungen im Staubbiederschlag (Aufnahme über Nahrungsmittel aus dem belasteten Bereich) im Zeitraum vom 17. Januar 2011 bis zum 24. Februar 2011 deutlich angestiegen so der Messbericht des LANUV vom 26. April 2011, der in den nächsten Tagen auf den Internetseiten des LANUV www.lanuv.nrw.de zu finden sein wird.

Die Mittelwerte der Belastung der letzten Monate in den besonders zu schützenden Wohn-, Kleingarten- und Freizeitanlagen liegen zwar noch im Bereich der üblichen Belastungen des Ruhrgebietes, jedoch müssen derartige Anstiege beobachtet und Ursachenforschung betrieben werden. Bislang sind die Ursachen für den Werteanstieg noch unklar. Neben den meteorologischen Schwankungen (Wind, Niederschlag, Temperaturen) ist aus dem Messbericht insbesondere auch der Einfluss der Firma Interseroh erkennbar. Zur Klärung der Gründe für den Anstieg und zur Abstimmung weiterer Minderungsmaßnahmen ist mit der Firma Interseroh bereits Kontakt aufgenommen worden.

**Bezirksregierung
Arnsberg**



DORTMUND

Kontakt:

Pressestelle der Stadt Dortmund, Udo Bullerdieck (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 34, Telefax: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 67,
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de Web: www.dortmund.de

Nach Kontaktaufnahme und Überprüfung wird die Firma Interseroh die Überwachung ihres Betriebsgeländes durch Fegestaubproben intensivieren und außerhalb des Betriebes eine PCB-Messstelle einrichten. Ein bereits beauftragtes Gutachten zur Ermittlung weiterer Minderungsmaßnahmen wird die aktuellen Erkenntnisse mit berücksichtigen. In Abstimmung mit der zuständigen gemeinsamen Unteren Immissionsschutzbehörde der Städte Bochum, Dortmund und Hagen hat die Firma Interseroh bereits in den letzten Monaten Minderungsmaßnahmen durchgeführt. Der Erfolg dieser Maßnahmen – Erhöhung von Spundwänden, Installation von Befeuchtungseinrichtungen – kann sich jedoch erst aus den Messungen ergeben, die ab April 2011 durchgeführt werden.

(Stadt-Pressedienst vom 05.05.2011, Kontakt: Hans-Joachim Skupsch)

**Bezirksregierung
Arnsberg**



DORTMUND

Kontakt:

Pressestelle der Stadt Dortmund, Udo Bullerdieck (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 34, Telefax: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 67,
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de Web: www.dortmund.de